

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 173.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Abgabe-Preis für Halle und die Bezirke 2/10 Mark, durch die Post bezogen 3/10 Mark für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich samstags. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Sonntag-Ausgabe

Anzeiger-Gebühren für die in der Sächsischen Zeitung oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig, Bestellungen am Schluß des vorletzenden Tages bis 6 Uhr abends. — Anzeiger-Gebühren für die in der Sächsischen Zeitung oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig, Bestellungen am Schluß des vorletzenden Tages bis 6 Uhr abends.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. — Telefon Nr. 152.

Sonntag, 14. April 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7. — Telefon-Nr. VIIa Nr. 11494.

### Der Entwurf eines Gesetzes betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Kunst,

wie er aus der Kommissionsberatung hervorgegangen ist, kann als eine erhebliche Verbesserung der jetzigen rechtlichen Zustände betrachtet werden. Namentlich hatten die deutschen Komponisten eine begründete Ursache, mit dem heutigen Rechtsschutz unzufrieden zu sein; dem Nachdruck ihrer Erzeugnisse waren sehr weite Grenzen gezogen und die Aufführungsrechte für ernste Konzerte waren eine sehr weitgehende, jedoch sich ein großer Teil ernster und tüchtiger Komponisten mit dem bloßen „Nahme“ und einer schon eher weniger einträglichen Popularität begnügen mußte und ihren eigentlichen Lebensunterhalt durch Konzerte oder Studientouren zu erwerben gezwungen war. Nach den Bestimmungen des neuen Entwurfs wird nunmehr auch den Komponisten ein gebührender materieller Lohn ihrer Sehtätigkeit gesichert sein.

Zwei der neuen Bestimmungen waren besonders wichtig. Die erste betrifft die Aufhebung der Nachdruckfreiheit für gewisse mechanische Musikinstrumente, durch die ein Komponist nach Art des persönlichen Vertrags wieder gegeben werden kann. Auf Drehorgeln, Klavierinstrumente u. dergl. soll die Bestimmung selbstverständlich keine Anwendung finden. Wie notwendig aber eine Einschränkung der Vervielfältigungsfreiheit auf diesen Gebieten ist, ergibt sich aus folgender in der Kommission zur Sprache gebrachten allgemein interessanten Mitteilung: In Amerika ist vor Kurzem eine Vorrichtung, „Planola“ genannt, erfunden worden, die an das Klavier geföhren und durch deren Vermittlung das auf einem über eine Walze gelegten Papierstreifen eingetragene Tonbild auf mechanischem Wege von Jedermann zum Vortrag gebracht werden kann. Der Vortrag ist aber nicht etwa 10 Minuten wie der auf einem „Drehtrommel“, sondern er kann durch eine Art von Register derart individualisiert werden, daß er nach dem Gutdünken hervorzuhebender Virtuosen fast künstlerische Vollendung erlangt. Durch das „Planola“ werden ohne Zusatz die bisherigen mechanischen Musikwerke in den Sündenbündel gedrängt; aber es ist noch weiter zu besorgen, daß unser ganzer Notenmarkt entwertet werden würde; denn der Katalog der gestiegenen „Planola“ sollen weit bereits etwa sechshundert Nummern umfassen und vierhundert und Begleitungsmusik auf. Unter diesen Umständen war ein gesetzlicher Schutz unserer Konzerte unbedingt geboten.

Was nun das Aufführungsrecht von Musikwerken, von dem die zweite der erwähnten Bestimmungen handelt, betrifft, so soll dasselbe nicht in Betracht kommen bei Aufführungen an Volkstheatern, für wohltätige Zwecke und in Vereinen, sofern die Aufführungen nur für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige stattfinden. Der betreffende Paragraph wird wie wir erfahren, in der Kommissionsberatung eine kleine Abänderung erfahren, indem der Vereins-Aufführungen eine noch engere Grenze gesetzt und den Vereinen eine Aufschiebung von 1 bis 20 Mt., je nach der Größe des Vereins, jährlich für das Aufführungsrecht gegen Entgelt anzuwenden soll. Diese Abänderung ist aus dem Grunde notwendig, weil die Genossenschaft deutscher Komponisten des durch diese Aufschiebung zum Zusammenkommen Erträgnisses bedarf, um eine deutsche Centralanstalt für musikalische Aufführungsrecht zu errichten. Würde die Genossenschaft von dieser Errichtung Abstand nehmen — und das müßte der Fall sein, wenn durch Nichtigerklärung der Aufschiebung der Centralanstalt von vornherein der Boden entzogen und die Möglichkeit der französischen Interessentenverwertung ein Kartellverhältnis zu bilden genommen würde — so würde — wie bereits von Paris aus geplant ist — die „Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de Musique“ Deutschland mit einem ausgedehnten Nege von Agenturen überziehen und auch die Rechte der deutschen Komponisten und Verleger wahrnehmen. Heute schon gehören dieser französischen Genossenschaft die namhaftesten deutschen Komponisten und Musikalienverleger an, und das rigoreuse Auftreten der „Société“ besonders Vereinen gegenüber ist bekannt. Es ist also im öffentlichen Interesse sowohl der Musikwerke als auch der Komponisten und Verleger zu wünschen, daß dem Uebergraben der französischen Genossenschaft vorgebeugt werde; die Vereine werden sich mit der so außerordentlich geringen Pauschalsumme eines Kontorhonorars sehr leicht abfinden können.

### Die sozialdemokratische Ausnutzung der Krankenkassen.

Der „Vorwärts“ macht einige schäferne Vorbehalte gegen die Krankentafelstatistik der Leipziger Sozialdemokratie; diese Vorbehalte sind aber ebensoviele ernst gemeint und ebenso unwirksam wie die früheren Fraktionserklärungen gegen die „Leipziger Volkszeitung“ in Sachen des Sektierertums. Tatsächlich bleibt die sozialdemokratische Parteiliste mit Interesse auf den Ausgang der neuen Krankprobe hin und behält sich vor, im Fall eines Mißlingens ihre Hände in Unschuld waschen zu können.

Es liegt nämlich Schemen in der Krankentafelstatistik der Sozialdemokratie; der Verband der sozialdemokratisch geleiteten Krankentafeln soll programmäßig als bedeutendster Agitationsfaktor für die Partei wirken. Das wird nicht nur durch den Leipziger Vorgang, sondern durch die Tatsache illustriert, daß

nunmehr zwischen den Berliner Krankentafeln und den Berliner Apothekern ebenfalls ein schwerer Kampf provoziert worden ist. Einige 60 Krankentafeln der Reichshauptstadt und ihrer Bezirke haben nämlich von den Apothekern einen Rezeptur-Nachdruck verlangt, und da dieses Verlangen abgelehnt wurde, erklärt, den Kampf aufzunehmen. Die Krankentafeln-Vorstände haben für diese Aktion folgenden Plan aufgestellt:

Um 1. Mai ab soll eine Liste von etwa 50 bis 60 Apothekern herausgegeben werden, von denen allein die Medikamente auf Kosten der Kasse hergestellt werden dürfen. In anderen Apotheken angefertigte Medikamente werden von den Kassen nicht honoriert. Außer der Apothekenliste wird auch eine Liste der Drogenlisten aufgestellt, von denen alle freigegebenen Arzneimittel bezogen werden sollen. Falls die Apothekenbesitzer den Kassen den Kredit abschnitten, sollen die Kassenmitglieder den Betrag für die Medikamente bars bezahlen und bei der Kasse liquidieren, eventuell wird ihnen der nachgehende Betrag aus den Drogenkäufen vorgefordert. Mit der Drogen-Liste sind bereits die begünstigten Vereinbarungen getroffen. Auch mit größeren Ärztevereinigungen haben bereits Verhandlungen stattgefunden, um eine für die Kassen günstigere Verordnungsweise herbeizuführen. Ferner soll eine rege Agitation unter den Kassenmitgliedern stattfinden und durch die Presse, Flugblätter usw. und in Versammlungen für die notwendige Zustimmung georgt werden. Der Kampf wird sich zunächst auf Altdorf, Charlottenburg und Schöneberg erstrecken, da sich hier in Betracht kommenden Kassen dem Vorgehen der Berliner Kassen angeschlossen haben.

Natürlich wird von sozialdemokratischer Seite behauptet, der Kampf gehe nicht darauf aus, politische, sondern rein wirtschaftliche Vorteile zu erlangen; allein, reizten erst die bevorzugten 50-60 Apothekern der Sozialdemokratie den kleinen Finger mit der Bewilligung des Rezeptur-Nachdrucks, so werden sie auch bald gezwungen sein, die ganze Hand auszustrecken. Es wird dann schon darauf hingewirkt werden, daß auch materielle Vorteile für die sozialdemokratische Parteilisten aus diesem innigen Verhältnis erwachsen und daß schließlich auch auf politische Verhältnisse jener Apotheker und Drogenhändler zu Gunsten der Sozialdemokratie hingewirkt wird.

In Leipzig wie in Berlin handelt es sich um einen ersten Versuch der Sozialdemokratie, die Krankentafeln für ihr Parteinteresse auszunutzen und die Diktatur über Ärzte und Apotheker zu errichten. Gelingt der Versuch, so wird er ohne Zweifel bald allenthalben, wo die sozialdemokratische Partei die Macht in den Krankentafeln besitzt — und das ist in deren Mehrzahl der Fall — Nachahmung finden. Um augenblicklicher materieller Vorteile willen sollten also weder die Ärzte noch die Apotheker jetzt nachgeben; es sollte für sie Grenzfälle sein, offen gegen die Sozialdemokratie Farbe zu bekennen.

Will die Leipziger Sozialdemokratie soweit gehen, aus Berlin sich geistige Konkurrenz machen zu lassen, wollen die Berliner Krankentafeln, wie sie es schon hinsichtlich der Gesundheitskassen tun, diesen Anfechtung aus denen die „Genossen“ zu ziehen haben, wo sie verkehren „dürfen“, so sollte die übrige Bevölkerung nicht zögern, aus diesen Listen auch ihrerseits die entsprechenden Schlüsse zu ziehen und die sozialdemokratische - freundlichen Ärzte, Apotheker und Drogenhändler auf die sozialdemokratische Diktatur schießen; freilich ist es auch dringend erforderlich, daß die Revision des Krankenversicherungsgesetzes beschleunigt wird und daß dabei Vorkehrungen getroffen werden, die der Ausnutzung der Krankentafeln durch sozialdemokratische Agitation ein Ende machen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. April.

\* **Kolltarif und Kanal.** Die schönen Tage von Kranzjug sind nun vorüber. Die durch die Festtage hervorgerufene Opferpause nähert sich ihrem Ende, die Vertragsarbeit tritt wieder in ihre Rechte. Der Reichskanzler Graf von Bismarck hat die schonen Lagerantalt am Adriatischen Meere verlassen und befindet sich auf dem Wege nach dem rauhen Norden, und auch die Abgeordneten, die vor drei Wochen vernünftig den großhätigen Staub von den Füßen schüttelten, rüsten sich zur Rückkehr an die gerodete Arbeitsfläche in Berlin. Am kommenden Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, nimmt der Reichstag seine Arbeiten wieder auf, acht Tage hat er seit letztem Beispiel das Abgeordnetentum. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen allerdings nur unpolitische Fragen, wenn aber nicht alle Angelegenheiten kühnen, so dürfte es sehr bald zu hitzigen Debatten kommen, zumal die innerpolitische Atmosphäre mit Bismarck aller Art angefüllt ist.

Die große Mehrheit des Reichstags erwartet in nächster Zeit die Vorlegung des vielbesprochenen Kolltarifs und Kolltarifgesetzes, und sie hat zweifellos ein Anrecht darauf. Die Regierung hat dem Lande und den Parlamenten versprochen, daß die geltenden Handelsverträge, die mit dem Ablauf des Jahres 1903 ihr Ende erreichen, nicht verlängert, sondern zum 31. Dezember n. J. aufgekündigt werden und daß neue Handelsverträge vereinbart werden, die die heimische Produktion, insbesondere die landwirtschaftlichen Produkte mit einem erheblich größeren Zollschutz versehen. Die Vorbedingung hierfür ist, wie der Herr Staatssekretär Graf von Bismarck in der Reichstagsitzung vom 26. Mai v. J. aus-

führte, die Schaffung eines neuen Kolltarifs und eines neuen Kolltarifgesetzes. Will die Regierung dieses Programm durchzuführen, so müßte sie schon längst eine Reihe Gesetze vorgelegt haben. Daß dies nicht geschehen ist, wirkt beunruhigend, auch wenn von Seiten der Regierung fortgesetzt verkündet wird, daß die Vorlagen in jeder Weise beschleunigt werden. Man glaubt nicht mehr an den rechten Ernst, man wittert hinter dem Zurückhalten der Vorlage irgend welche Absicht und ist verstimmt.

Vor Allem muß auf das Sorgfältigste eine Verkopplung zwischen Kolltarif und Kanalvorlage vornehmen werden. Die Freihändler arbeiten mit allen Mitteln auf solche Verkopplung hin, natürlich nur in der Absicht, sich erst den Kanal bewilligen zu lassen und dann dennoch die Erfüllung der landwirtschaftlichen Forderungen zu verweigern. Mit Lösung der landwirtschaftlichen Forderungen zu erreichen suchen, ist ja zu Gunsten der Freihändler, daß sie sich sogar nicht scheuen, die Person des Kaisers in den Kampf zu ziehen und ihm Ausprüche unterzuschieben, die ihren Absichten entgegenkommen. Das angebliche Kaiserwort von dem „Kanal-schluß der n“ ist allerorts, auch offiziös, energisch demontiert worden; trotzdem behauptet jetzt der „Dann. Cour.“, ein eminent kanalfreundliches Blatt, wiederum, daß er gefallen sei. Es wird infolgedessen nichts übrig bleiben, als im Reichstage bei der ersten Gelegenheit nach seinem Wiederauftreten sich darüber einmütig einig zu machen. Denn wenn in der Absicht eine Verkopplung zwischen Kolltarif und Kanalvorlage in der Weise geplant sein sollte, daß die Vorlegung des Kolltarifs gewissermaßen eine Prämie für gutes Verhalten in Sachen Kanalvorlage sein soll, so würde der Reichstag in eine höchst bedenkliche und gefährliche Sackgasse geraten, aus der er nicht so leicht wieder herauskommt.

\* **Zur Revision des Vorfengesetzes.** Aus den in jüngster Zeit erfolgten Veröffentlichungen betreffend die Anträge der Regierung über die Anträge der Vorkontrollen auf Durchsicht des Vorfengesetzes geht zu unserer Genugthuung hervor, daß man nicht gewillt ist, den Grundbesitz des Staates zu wirtschaftlich Schwachen oder Unvermögen der Börse zu übergeben. Es soll daher beim Vorkontrollen verbleiben, ebenso bei der Befehlsgewaltigkeit der vom Kommando bestellten Sicherheitskräfte, und es soll lediglich in dem Punkte ein Aufgebändnis gemacht werden, daß alle im Handelsregister eingetragenen Personen wegen Vorkontrollen von denjenigen Bankiers und Banken belangt werden können, die im Vorkontrollen eingetragen sind. Dadurch würde der Differenz einwand, der gegen den kaufmännischen Grundbesitz von Treu und Glauben verstoßt, für die eigentlichen Geschäftskreise beseitigt werden können, wofür nur die Vorkontrollen sich in das Handelsregister eintragen lassen wollen, was ja ein größerer Teil von ihnen noch immer herkömmlich verweigert. Der große Reiz der den Vorkontrollen Vorparlamenten liegenden Handelsverträge gegen das Vorfengesetz hätte noch für diese und ihre Schutzbesitzer ein ziemlich klägliches Ende genommen, was sie sich bei weniger vornehmener Beurteilung der Frage allerdings von vornherein hätten geben können.

\* **Die Arbeitzeit in den Kontoren von Hamburg und Altona.** Bekanntlich hat der Reichstag bei der Beratung der letzten Novelle zur Gewerbeordnung eine Resolution angenommen, die verbündeten Regierungen zu eruchen, die Arbeitzeit der Gehilfen in Kontoren veranlassen zu lassen. Was der Reichstag mit dieser Resolution bezweckt hat, ist ebenso bekannt, eine gezielte Regelung der Arbeitzeit in den Kontoren ohne Rücksicht auf lokale oder andere Eigentümlichkeiten. Ein Bild über den Umfang der Arbeitzeit und die Stundenzahl derselben in Kontoren hat wahrhaftig kein einziges Mitglied des Reichstags, das dieser Resolution zustimmt, besitzen und besitzt heute auch die Kommission für Arbeiterstatistik noch nicht. Daß in Bezug auf die Kontorarbeitzeit vielfach noch Mißstände bestehen, ist unweifelhaft. Es kommt aber fürs erste darauf an, ein möglichst genaues Bild der wirklichen Zustände zu erlangen. Zu diesem Zwecke hat der älteste und größte kaufmännische Verein Deutschlands, der ungefähr 62 000 Mitglieder zählende „Verein für Handlungsgehilfen von 1858“ in Hamburg, Ende vergangenen Jahres eine Statistik aufgemacht, die in dem Organ des Vereins, der „Zeitschrift“, der Handelskammer, jetzt veröffentlicht wird. Wir fassen hier einige Ergebnisse der Statistik ins Auge.

Beurteilt man sich in derselben bis jetzt rund 2400 Fragebogen. Nach diesen stellt sich die Gesamtstundenzahl des Kontorangestellten im Durchschnitt in Hamburg auf etwas über 9, in Altona auf 8 1/2 Stunden täglich. Das Minimum der Arbeitzeit beträgt in 138 Hamburger und 5 Altonaer Betrieben etwas über 7 1/2 Stunden. Die größte Anzahl der in Betracht kommenden Betriebe hat eine Arbeitzeit von 8-11 Stunden. Ueber 11 Stunden hinaus beschäftigen nur ganz wenige Betriebe ihre Angestellten. Die Größe des Betriebes hat auf die Kontorstundenzahl nach der Statistik wenig Einfluß. Ob der Betrieb 1, 5, 20, 50 oder mehr Angestellte beschäftigt ist, in allen ist die überwiegende Arbeitzeit zwischen 8-9 Stunden. Mit einer Arbeitzeit von 10-11 Stunden sind in Hamburg nur 56 Betriebe bei 1265 Gehilfen zu vergleichen. In Altona ist insgesam die Arbeitzeit in den Kontoren eine längere. Hier beträgt dieselbe in ganz runden Zahlen ausgedrückt zwischen 9 und 10 Stunden im Durchschnitt.





# Kleiderstoffe, Confection.

Grösste Auswahl. — Neuheiten vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre.  
Solide Stoffe bei billigster Berechnung.

## Bruno Freytag,

Leipziger Strasse 100.

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts.

Anfertigung von Costümen und Mänteln.

**Meine Stugen,**  
Sorten, Stiche, die ich stets Reserve gratis, mit dem tüchtigsten bekannten Germania-Backpulver a. d. Sorten u. Pappulver-Fabrik **Th. Franz,** Sofierant, Gr. Mäckerstr. 23.  
Platzbetter, Gr. Mäckerstr. 23.

Während des Umbaues befindet sich mein Geschäft  
**Leipzigerstrasse 103.**  
**R. Ranzenhofer**  
Specialhaus für feine Schuhwaren.

**Handelsschule zu Halle a. S.,**  
Leipzigerstrasse 11.  
Abthlg.: Freie „Akademische Abendkurse“ für Kaufleute, Beamte und Gewerbetreibende.

**Beginn des**  
Kursus in einf. und dopp. Buchführung . . . . .  
Kursus in franzos. Sprache (f. Anf. u. Fortgeschr.) . . . . .  
Kursus in Korresp. u. Konvers. . . . . mit An-  
fang der nächsten Woche.  
Kursus in englischer Sprache . . . . .  
Kursus in Korresp. u. Konvers. . . . .  
Kursus in Stenographie (Gabelberg) f. Anf. und Fortgeschr. unter bes. Berücksichtigung der kaufm. Fachbildung des Stenographie-Klubs zur höheren Ausbildung . . . . .  
und der übrigen Kurse (Schönschreiben etc.) . . . . .

**Beginn des Vortrags-Cyklus:**  
Modernes Geld-, Bank- und Börsenverkehr . . . . . do.  
Einführung in das Handels- und Socrrecht . . . . .

Die Anmeldungen für diese Abtheilung sowie für die Lehrlingsabtheilung und den Fachkurs (f. jung. Leute zur Vorbereitung f. d. Kaufm. Beruf) sind in der Schul-Expedition zu bewirken. Daselbst auch Prosp. erhält. **Expeditionszeit** bis auf Weiteres von 7½ früh bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 1 Uhr.

**Die Schulleitung: Mertig.**

**FRIEDRICH WILHELM**  
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft  
Berlin W., Behren-Strasse 60-61.

Versicherungen auf das menschliche Leben in den mannigfaltigsten Formen; u. a. die von der Gesellschaft in Deutschland zuerst eingeführte

**Todesfall-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung.**

Beantragt 1899 Versicherungen über 54 Millionen Mark.  
Versicherungsbestand Ende 1899: 230 1/2 Millionen Mark.  
Vermögen Ende 1899: . . . . . 46 Millionen Mark. [5485]

Alle Arten in **STEMPEL** Kautschuk und Metall.  
Signirtypen und Stempel, Signirschablonen, Cliches, Galvanos, Pestschaft, Siegelablaten, Plombenzangen, Papiermaschinen, Numereure, **Kautschuktypen**, Preisschilder-Druckereien etc., sowie alle **Stempel-Utilensilien** empfiehlt billigst

**Alfred Pfautsch,**  
Stempel-Fabrik.  
Mur Nicolaistrasse 6.

Freie **Siebtheier,**  
à Stück 50 Pfg.  
**Gebr. Zorn,**  
Postlieferanten,  
Grosse Miltichstrasse 60.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein feines **Maachgeschäft** mit Verkauf von nur besten Fabrikaten von Schuhwaren zu soliden Preisen von Poststrasse 9/10 nach **Magdeburgerstrasse 47** vis-à-vis dem Wasserthurm.  
Auch Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.  
Vochachtungsvoll  
**J. W. Wlk.**  
5628]

„Edelweiss“, Dampfwascherei und Maschinenplattanstat  
Inhaber **Ernst Heinicke,**  
Fertigpr. 1257, Karlstrasse 13  
liefert „Familien-Wäsche“, gewaschen und gerollt, bei Posten nicht unter 50 Pfund, pro Centner Mk. 14.—  
Für Industrie, Behörden und Haushalt unentbehrlich.  
Preis: Größe 1 = Mk. 15.—, Größe 2 = Mk. 25.—  
Abholung, sowie Ansendung geschieht durch eigenes Gespann und Kostenfrei. [5527]

**C. Wendenburg, Steinmetzstr.**  
Hauptgeschäft: **Halle a. S.** 2. Geschäft: Huttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.  
Fernsprecher No. 506, empfiehlt

**Grabdenkmäler**  
sanberster Ausführung. Solide Preise.  
**Grösstes Lager am Platze.**

Specialgeschäft für **HÜTE**  
Chr. Voigt, Halle a. S.  
Cavalien Handschuhe  
Schmerstrasse 21.

**Feuersbrünste unmöglich!!**  
wenn der patentirte Löschapparat „Excelsior“ zur Hand. — Gerührt von ersten Autoritäten im Feuerlöschwesen!  
Der Apparat bewährte sich bei der am Mittwoch, den 3. April auf dem Hofplatze vorgenommenen Probe glänzend.  
Für Industrie, Behörden und Haushalt unentbehrlich.  
Preis: Größe 1 = Mk. 15.—, Größe 2 = Mk. 25.—  
General-Vertrieb für den Reg.-Bezirk Westerb. durch  
**Schmidt & Brösel,**  
Halle a. Saale.  
Fernsprecher 223. [5055]

Zur 4. Klasse  
**204. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie (Hauptziehung 20. April bis 13. Mai)** hat noch  
**1/4, 1/2 und 3/4 Loosabschnitte** als Kaufloose abzugeben  
**Burchardt,**  
Königl. Lotterie-Einnehmer, Halle a. S., Leipzigerstr. 56.

**Apelt's Sirocco-Kaffee**  
ist gerösteter Kaffee, welcher auf dem Sirocco-Röstapparat durch gereinigten heißen Windstrom in der **Kaffee-Groß-Rösterei August Apelt, Halle a. S., Leipzigerstr. 8** hergestellt wird.  
Durch die **Eigenartigkeit und Reinlichkeit** des Verfahrens wird ein Röstprodukt erzielt, welches in Bezug auf **lieblichen Geschmack** **Feinheit und Fülle des Aromas** **größte Ergiebigkeit** unerreicht dasteht und **der Gesundheit zuträglich** ist, als gewöhnlich geröstete Kaffee's.  
**Sirocco-Kaffee** im Preise von: **200, 180, 160, 140, 120 und 100 Pfg.** das Pfund empfiehlt  
**August Apelt, Leipzigerstr. 8.**

**Königlich Preussische Lotterie.**  
Die Erneuerung der Loose zur vierten Klasse, welche bei Beginn des Monats spätestens bis **Dienstag, den 16. April cr., Abends 6 Uhr** bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.**  
**Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.**

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87. Mit 3 Beilagen.



**Vegetarier-Verein Halle a. S.** Am 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr in der „Kaffeehaus“ eine Versammlung ab, deren Vortrag über das Thema „Die soziale Bedeutung der naturgemäßen Lebensweise“ gehalten werden wird. Referent ist der Vorsitzende des Vereins Vegetarier-Bundess Herr Ernst Spring-Weigand. Der Eintritt liegt frei. Gänge sind willkommen.

**Interessante Wallfahrten.** Wiederholt wurde schon darüber berichtet, daß seit einigen Jahren Wallfahrten zu wissenschaftlichen Zwecken ausgeführt werden, die gleichzeitig mit gleichen Auftritten in Frankreich, Cliché-Bohringen, Papern, Delfenre, England und in Berlin stattfinden. Außer den mit Veronen besetzten Wallfahrten sind dabei auch solche darunter, die nur selbstkritische Apparate tragen; die letzten werden in England, die von Menschen nicht mehr getragen werden können, d. h. bis 15 000 m. Der Ort, an dem sie landen, ist natürlich, abgesehen von der durch die Windrichtung bestimmten Weltgegend, durchaus nicht vorher zu bestimmen und man muß deshalb darauf rechnen, daß von verlässlichen Menschen bereit und tadelsmäßig vor Beschädigungen bewahrt werden. In erster Linie handelt es sich hierbei natürlich darum, den Zweck, die sie dienen sollen, vollständig vollkommen zu erreichen; deshalb muß dem Reizmittel-Apparat, die sie tragen, die größte Aufmerksamkeit gelten. Diese ist gegen Beschädigungen bei der Landung, auf dem Lande, nur gegen neugierige Mitleid, bei denen man lieber meist die Finger über die Nase nimmt, gibt es kein anderes Mittel als die Zusicherung einer Belohnung für denjenigen, der seine Neugier unterdrückt. Am Freitag, den 19. April, werden abermals internationale Experimente dieser Art stattfinden. Es besteht zu wünschen, daß sich überall, wo die Wallfahrten auch landen werden, Verständnis finden werden, die der bedauerlichen wissenschaftlichen Forschung dadurch zu dienen bereit sind, daß sie die Apparate zu öffnen, oder auch nur mit den Fingern in sie zu greifen, die durch Mitleid sonst verweigert werden könnten, profit auf Erfüllung der Rollen nach 10 Stunden zu erwarten.

**Gewerbe-Veranstaltung für 1901.** Für das Steuerjahr 1901 sind im Veranlagungsbezirk Stadt und Halle 2688 Gewerbebetriebe mit einem Gewerbesteuerertragsantrage von 298 400 M. anzunehmen, gegen das Vorjahr mit 272 500 M., mehr 2 840 M. Die einzelnen Gewerbetreibenden sind: 1. Klasse 87 Gewerbebetriebe 161 268 M.; 2. Klasse 123 Gewerbebetriebe 36 324 M.; 3. Klasse 709 Gewerbebetriebe 56 976 M.; 4. Klasse 2719 Gewerbebetriebe 43 852 M. Gewerbesteuer.

**Verzeichnis über die Gewinnung der Bergwerke und Salinen des Ober-Sachsen-Gebirges.** Salinen: 1. Saline (Bad, Strandbad und Brauerei) für das Jahr 1900: 1000 t. Kohlen- und Gasgewerke waren 295 in Betrieb, die zusammen 28 208 313 Tonnen gewonnen (gegen das Vorjahr + 4 062 407 t), die einen Wert von 80 248 659 M. hatten. Die Zahl der Arbeiter betrug 47 214, die Zahl der in diesen erdigen Familienangehörigen 119 336. Die Zahl der Arbeiter betrug 2 140 289 (— 843 652 t), deren Wert 25 879 337 M. betrug. Die Zahl der Arbeiter war 5904, die von diesen erdigen Familienangehörigen 16 898. — Der Kalifabrikant zu Niedersdorf förderte 425 705 Kubikmeter durch 873 Arbeiter.

**Janngewinnsteuer.** Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr trafen, mit dem Zuge von Thüringen kommend, eine 21 erdige italienische Meute auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Einseitige Schulfeste.** Im Anbetracht des nächsten Freitag anstehenden Unterrichtes dürfte es nicht überflüssig sein, darauf hinzuweisen, daß hinsichtlich der Mittel der Volls- und Mittelschulen keine Veränderungen eingetreten sind. Während früher die Schulpflicht, die Volls- und Mittelschulen für die einzelnen Schulen und Schulbezirke der Einseitigen enthielten, müssen jetzt die in Betracht kommenden Schüler den fürstlich durch Herrn Schulrat Wendel und die Herren Direktoren festgesetzten Vorschriften entsprechen. Die Volls- und Mittelschulen sind betreffend der Qualität des Unterrichts, der Mittel- und der höheren Ausgestaltung der Volls- und Mittelschulen, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden unter Schutz von 7 Polizeibeamten nach „Stadt Leipzig“ gebracht. Eine Belästigung durch streifende Mauer fand diesmal nicht statt.

**Holländische Biere.** gingen die Biere, welche während der Zeit aufwärts fließen, in die Richtung der Küste und konnten erst vor dem Grundstöß der Steinstraße 71 aufgehoben werden. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. — Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr dieß das Pferd des Handwärters Schmitz (Martinsstraße 3), vor dem Grundstöß Steinstraße 104 mit den Hufeisenrollen in der Straße bei Eingangsöffnung hin und hin ohne Schaden zu nehmen, an Stelle. Eine Verletzung fand nicht statt.

**Kleiner Brand.** Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr fand in dem Baumgeschäft von Joseph Binder, Burgstr. 70, ein kleiner Brand statt. Es verbrannten einige Blumenbouquets, welche durch eine Lampe entzündet waren. Der Schaden betrug 4 M. Die Feuerwehre wurde nicht requiriert.

**Durchschnittsmarktwerte des heutigen Wochenmarktes.**  
(Preisverläufe.)

|                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Kartoffeln, 1 Mangel 300—350 Pf. | Reis, 1 Mangel 300—350 Pf.  |
| Kartoffeln, 5 Hter 300—350 Pf.   | Vogel-Gänse 1 St. 1—1,50 M. |
| Biereisen, von Er. 8 M.          | Gänse, von St. 1,50 M.      |
| Wacholder, 1 Hter 15—25 Pf.      | Böhmern, von St. 2,00 M.    |
| Blumenholz, von St. 20—30 Pf.    | Tauben, von St. 60 Pf.      |
| Wacholder, 2 Hter 30 Pf.         | Kanarienv., von St. 1,10 M. |
| Wacholder, 3 Hter 45—70 Pf.      | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 4 Hter 60 Pf.         | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 5 Hter 75 Pf.         | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 6 Hter 90 Pf.         | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 7 Hter 105 Pf.        | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 8 Hter 120 Pf.        | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 9 Hter 135 Pf.        | Wacht., von St. 1,60 M.     |
| Wacholder, 10 Hter 150 Pf.       | Wacht., von St. 1,60 M.     |

**Städtische Anzeigen.**  
**Erhebungsl.-Anz. Gemeinde (Wucherstr. 11):** Sonntag, den 14. April, Vorm. 10 Uhr: Versteigerung des im Nebenmahlstier; Pastor Weg. Nachm. 3 Uhr: Gärten; Versteigerung.

**Stadtsamst.**  
Halle (Süd) Wohnungen vom 12. April 1901.

**Angeworbene:** Dr. Reiner August Florb, Thale und Theresie Hilde, Jägerdorf. Dr. Friedrich Richard Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

**Angeworbene:** Dr. Landarbeiter Wilhelm Ritter und Theresie Ritter, Thale. Dr. Arbeiter Friedrich Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

**Angeworbene:** Dr. Landarbeiter Wilhelm Ritter und Theresie Ritter, Thale. Dr. Arbeiter Friedrich Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

**Angeworbene:** Dr. Landarbeiter Wilhelm Ritter und Theresie Ritter, Thale. Dr. Arbeiter Friedrich Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

**Angeworbene:** Dr. Landarbeiter Wilhelm Ritter und Theresie Ritter, Thale. Dr. Arbeiter Friedrich Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

**Angeworbene:** Dr. Landarbeiter Wilhelm Ritter und Theresie Ritter, Thale. Dr. Arbeiter Friedrich Müller, Fürstlich und Anna Stör, Noyß. Dr. Langier Karl Zänker, Halle und Lydia Lindebaum, Noyß. Dr. Landwirth Franz Koch, Werdershausen und Emilie Jung, Tala. Dr. Hofmeister Franz Wilsch, Halle und Johanna Debes, Jägerdorf. Dr. Arbeiter Adolf Bode und Wilhelmine Petersen, Groß-Silbber.

**Geschäftsführer:** Dr. Förster Hermann Rothke, Pömmershöhe 30 und Anna Köhler, Wilmershöhe 52. Dr. Arbeiter Emil Müller und Hedwig Begeleit, Ewig 32. Dr. Arbeiter Albert Fiedler, Halle und Marie Fiedler, Wilmershöhe 16. Dr. Arbeiter Emil Bierum, Martinstr. 22. Dr. Arbeiter Wilmershöhe, Thomastr. 12. Dr. Oekonomier-Verwalter Paul Binder, Venne und Marie Kuband, Jägerstr. 14. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14 und Wilma Schell, Wilmershöhe 14.

**Geborene:** Dem Fabrikarbeiter Herrn. Jensch, Wilmershöhe 8, T. Cito, Dem Zimmermann Ernst Dornau, Glauchestr. 59, 2. Margarete. Dem Handlungsreisenden Karl Jung, Thurmstr. 183, S. Hans. Dem Handelsmann Friedrich Georgius, Wilmershöhe 50, T. Maria. Dem Hauptmann Albert von Griesheim, Rindstr. 21, E. Gertra. Dr. Oekonomier-Verwalter Julius Jacoby, E. Marie, S. 5. J. Gertra. Dr. Arbeiter Carl Wilsch, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria. Dr. Arbeiter Wilhelm Müller, Wilmershöhe 14, S. 2. Maria.

— Aus dem Bureau des Stadtschreibers wird mitgeteilt: Der dieswöchentliche Spielplan des Stadttheaters zeigt die Premiere des zweiten Teiles des Dramas „Leber und Leber“ für Dienstag an. Der erste Teil wird bekanntlich heute Samstagabend gegeben (139. Abn.). Als Nachmittagsvorstellung (an kleinen Preisen) gelangt Sonntag das Lustspiel „Der Kaufmann von Banti“ zur Aufführung. Der Morgen-Gang findet den Sonntag, den 14. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 28. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 29. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 30. April, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 1. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 2. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 3. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 4. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 5. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 6. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 7. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 8. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 9. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 10. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 11. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 12. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 13. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 14. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 28. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 29. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 30. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 31. Mai, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 1. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 2. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 3. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 4. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 5. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 6. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 7. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 8. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 9. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 10. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 11. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 12. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 13. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 14. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 28. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 29. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 30. Juni, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 1. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 2. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 3. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 4. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 5. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 6. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 7. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 8. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 9. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 10. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 11. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 12. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 13. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 14. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 28. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 29. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 30. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 31. Juli, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 1. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 2. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 3. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 4. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 5. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 6. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 7. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 8. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 9. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 10. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 11. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 12. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 13. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 14. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 28. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 29. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 30. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 31. August, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 1. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 2. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 3. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 4. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 5. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 6. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 7. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 8. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 9. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 10. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 11. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 12. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 13. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 14. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 15. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 16. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 17. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 18. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 19. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 20. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 21. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 22. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 23. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 24. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 25. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 26. September, um 10 Uhr, ab. Am Sonntag, den 27. September, um 10

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 13. April.

Wetterbericht vom 13. April, Morgens 5 Uhr. Gestern befand sich ein Minimum über den benachbarten Inseln...

Voranschlägliche Wetter am 14. April. Raines, abwechselnd heiteres und wolles Wetter, theilweise Staupe...

Voranschlägliche Wetter am 15. April. Heiterlich heiter und vorwiegend trocken, Nachtfrost, am Tage etwas wärmer.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 13. April. Zur Frage des Oberbefehlshabers in China erfährt der Spezialrichterdienst der Sanktionen Zeitung aus sicherer Quelle, dass der Vorschlag...

Wien, 13. April. Der Rhein hat eine Höhe von 5 95 Metern erreicht und steigt noch weiter. Auch der Neckar ist im Steigen begriffen. Die Mosel fällt weiter.

Bremen, 13. April. Die an Bord des Dampfers Kaiser Wilhelm der Große vermissten Goldbarren wurden heute früh bei der Steigerung des Schiffes in der Nähe der zweiten Kajüte wiedergefunden.

Paris, 13. April. Der Boulevard behauptet, daß die russischen Gesandten in London erhitte Absichtserklärungen durch ein Telegramm des französischen Botschafters in Rom vorläufig worden sei. Dieser habe in einer Depesche an Delcaze erklärt, daß ein gleichzeitiges Verweilen des russischen und italienischen Gesandten in London ein Ding der Unmöglichkeit sei...

Börsen- und Handelstheil.

Konkurrenz. Zahlungseinstellungen z. B. Nachlaß des Fuhrwerkbesizers und Schnittholzwarenhändlers Carl Heinrich Jacob in Niederdeutsch. Kaufmann Carl Hermann Otto Kretschmer in Leipzig...

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 13. April 1901. (Eig. Drohbericht.) Rohzucker excl. von 88 % Rend. Tendenz: schwach. Nachprodukte excl. 75% Rend. 7,80-10,00. Tendenz: ohne Tendenz.

Produktberichte.

Holzkacker I. Produkt Transit frei nach Hamburg per April 8,90, 8,95, 9,00. per Mai 9,20, 9,25, 9,30. per Juni 9,00, 8,97, 8,93. Hamburg, 13. April 1901. (Eig. Drohbericht.) Zufuhrmarkt. (Vermittlungsbericht.) Rohzucker I. Produkt. Galt 88 % Nennmenge neto Unsch frei an Bord Hamburg.

Warenberichte.

Warenberichte. Hamburg, 13. April. (Eig. Drohbericht.) April 8,92%, Mai 9,00%, Juni 8,90%. Tendenz: matt.

Warenberichte.

Warenberichte. Berlin, 13. April. Roggen Mai 164,50, Juni 163,25, Sept. 165,25, Okt. 162,50. Weizen Mai 142,75, Juni 142,50, Sept. 142,00, Okt. 142,00. Hafer Mai - , Juni 138,25, Sept. - , Okt. - . Weizen, amer. mixed, Mai 109,25, Juni 108,50.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Courznotierungen der Berliner Börse vom 13. April, 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', and 'Ausländische Fonds'. Lists various bonds and stocks with their respective prices and yields.

Table for 'Ausländische Fonds' listing international bonds and their values.

Räbdi Mai 55,00 M, Oktober 49,90 M. Spiritus 100 l. 70er loco 44,20 M.

Waren-Notenberichte.

Central-Börse der Reichshandelskammer (Kassenerwerb). 12. April 1901.

Table listing various commodities like wheat, flour, and oil with their prices and trends. Includes sub-sections for 'a) für inländisches Getreide' and 'b) nach rücker Ermittlung'.

e) Weltmarktpreise.

Table showing world market prices for various goods like sugar, coffee, and other commodities.

Warenberichte.

Warenberichte. Hamburg, 12. April. (Bericht von Eltinger & Söhne.) Soffen. Am Markt berichte in dieser Woche noch Festtagsstimmung und die Umsätze waren daher bis jetzt nur unbedeutend.

Warenberichte.

Warenberichte. Chicago, 12. April. (Bericht von W. A. Brown & Co.) Die meisten Waren sind einnehmend befristet. Weizen (No. 2) per Mai 70 1/2, (No. 3) per Mai 70 1/2, (No. 4) per Mai 70 1/2.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and their prices, including companies like Siemens, AEG, and others.

Wiedermärkte.

Wiedermärkte. Berlin, 12. April. (Reiner Viehmarkt.) Milchvieh 888 Räder, 392 Schafe. Besatz für 50 kg Milchleistung: (Schafviehmarkt) und gute Engländer 70 M. (Doppelbinder bei 84 M.) m. mittlere Rasse und gute Sauger...

Ausbeichte der Banknoten zu Halle a. S.

Table showing banknote exchange rates for various banks and currencies, including Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren, Creditgewährung, Discontierung von Wechseln, Contocorrent- und Check-Verkehr. Annahme und Verzinsung von Bareinlagen. Stahlkammer-Fächer unter eigenem Verschluss der Miether. Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Warenberichte.

Table listing various commodities and their prices, including sugar, coffee, and other goods.

Warenberichte.

Table listing various commodities and their prices, including oil, flour, and other goods.

Warenberichte.

Table listing various commodities and their prices, including various types of flour and other goods.



**Vermischtes.**

Ein trübselhafter Vorgang hat sich gestern Abend in Weissenfels bei Berlingetragen. In dem alten Schulhaus in der Goethestraße zu Weissenfels ist eine Anzahl am 1. April obdachlos gebliebenen Familien untergebracht, unter denen sich auch die Wittwe Frau Nau mit ihren drei Kindern befindet, die von ihrem Mann gelassen ist. Gestern Abend gegen 8 Uhr erkrankte in der von Frau Nau bewohnten, in der dritten Etage belegenen Stube der Arbeiter Ermler aus Weissenfels in Begleitung eines Kollegen und bedurfte die Frau, daß sie seine, des Ermler, klagende Tochter, die die eiternde Beubehaltung heimlich gelassen hat, verborgen halte. Es kam nun zwischen den Weibern zu einem heftigen Streit, der in Thränenflüssen ausartete. In dem Zimmer anwesende fährige Tochter Ottilie der Frau flüchtete in ihrer Angst auf das Außenbrett des Zimmerfensters, welches offen stand und hängerte sich mit ihren Händen an der Lehne fest. Wählig hielt die kleine einen glühenden Scherz aus und verwichend aus dem Fensterbrett; sie war nach dem Schluß von abgehört. Die Mutter wie auch die beiden Männer liefen sofort die Treppe hinunter und fanden die Verunglückte nicht an der Mauer in einer Hülfslose liegend vor. Frau Nau stellte nun die Beubehaltung auf daß C. das Kind zum Fenster hinausgeschoben habe, was jedoch der Beschuldigte ganz energisch bestritt. Es erwiderte fasslich, ob es gelingen wird, die Angelegenheit vollständig aufzuklären.

Eigenartige Abenteuer hat der italienische Dampfer „S. S. S. S.“ erlebt, der vor längerer Zeit mit einer Ladung Eisenbahnwagen nach New-York fuhr. Durch die Unfälle von Mabetta wurde er von einem gewaltigen Sturm erfaßt, der ihn fast an der Weiterfahrt hinderte. Die unglückselige Besatzung der Reise zählte den Sturm vorwärts bezogen auf, daß der Kapitän zu seinem Schrecken entdeckte, daß er in einer Entfernung von 600 Seemeilen von den Bermuda-Inseln nur noch fünfzig Meilen von Cape Cod lag. Er fragte nun auf der unglückseligen Straße und fand auch nach zwei Tagen den Dampfer „Citta di Messina“, der sich zum Schließen erbot. Aber als der Sturm alle Ruhe zertrübte, blieb nichts Anderes übrig, als die Mannschaft des „S. S. S.“ an Bord zu nehmen und den „S. S. S.“ auf den Hafen zu überfallen. Die Mannschaft nahm die Einladung des Kapitän des „Citta di Messina“ an, bis auf zwei Personen, den Kapitän, den zweiten Maschinisten und einen Matrosen. Wierzehn Tage blieben diese Isolierten drei allein in der weiten Einsamkeit, während der Dampfer Feuerlos trieb, bis die Feuer gelöscht und die Segel zum Abwind gerissen waren. Endlich erfuhr der französische Dampfer „S. Simon“, über auch er mußte auf das Schicksal verzichten, weil die Töne trafen. Die drei weigerten sich auch diesmal, den „S. S.“ zu verlassen, und der „S. Simon“ dampfte ab, ein billiges Schiff erbot sich zur Rettung, die „S. S.“ aber ebenfalls verweigerte, und wiederum schlugen die drei die Aufforderung ab, sich einzuschiffen und den „S. S.“ aufzugeben. Erst ein vierter Schiff, die „Auro“, konnte nach einigen Tagen das Unglücksschiff antreffen und in 25 tägiger Fahrt nach den Bermuda-Inseln bringen. Die italienische Besatzung ist natürlich des Lobes voll für die drei Weibchen, die dem italienischen Namen große Ehre machen.

Die Klänge der Dienstanfrage. Eine Gesellschaft von Damen in Mandelker hat einen neuen Plan zur Lösung der Dienstanfrage aufgestellt. Eine Gesellschaft mit befreundeter Aufsicht, die sich „Mandelker Verleihungs-Klub“ nennt, ist von ihnen begründet worden, das 60 000 Mk. bezugende Kapitalplan der Gesellschaft folgenbezeichnend aneinander: Wir beabsichtigen, uns vollständig mit allen Zweigen der Hauswirtschaft zu befassen, aber vorzüglich werden wir uns begnügen, den Hebeln, daß es kein geringes Ansehen ist, die Klänge der Dienstanfrage zu befassen. Eine Statistik zeigt, daß im Jahre 1898 387 Mädchen verlangt und nur 47 angeboten wurden. Der Mangel guter Mädchen für Alles wird zweifellos auch in vielen ähnlichen Haushaltungen sehr empfunden, aber wie müssen in diesem Plan Schritt für Schritt vorgehen. Wir beabsichtigen, an verschiedenen Stellen Verleihungsstellen zu errichten. Die Hausfrauen können sich darauf verlassen, gut geführte Mägde von guter Qualität, die sauber zubereiten und faderbarlich verpackt ist, zu erhalten. Warme Waschlagerung der Speisen kann in einer Entfernung von fünf englischen Meilen erfolgen. Der erste Schritt in Mandelker wird in einem Monat in einem wichtigen Bezirk der Stadt eröffnet werden. Hierzu bemerkt die „Voss. Zig.“: Die Art, den Einzelhandel durch gemeinsame Klubs, die ihre Produkte den Familien

prompt ins Haus liefern, zu erreichen, ist von nationalökonomischer Seite schon oft empfohlen worden, hat aber in der Praxis bisher keinen rechten Erfolg davongetragen. Die Individualität weicht sich dagegen und sie ist auf dem Gebiete der pflanzlichen Bedürfnisse und Neigungen bei den meisten Menschen am häufigsten entwickelt. Ein Vatermann in Ludwigslust. Ein entsetzliches Verbrechen, das erst jetzt entdeckt worden ist, ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag in dem durch die oft erwähnten Unthaten des pfälzischen Jads bekannt gewordenen Ludwigs-Hafen in Stabthilf begangen worden. Dort lebte seit Jahren der 49-jährige Zimmer Wilhelm Streibel in nicht weniger als fünfziger Ehe. Streibel's Bruder Adam, ein 39-jähriger Mann, war seit einiger Zeit der „Sausfreund“ in der Familie seines eigenen Bruders, der nicht von dem verbrecherischen Verdacht abwich, das zwischen Frau und Bruder bestand, seit jener Zeit, wo Adam sich von seiner eigenen Frau getrennt hatte. Als man nun eines Tages Wilhelm Streibel in einem Hause ertrug, wurde allgemein auf Selbstmord geschlossen. Misset Gerichte und die Thatsache, daß die Leiche Spuren von Verletzungen aufwies und aus Mund und Nase gestaut hatte, veranfaßte eine neue Untersuchung und die Section des Toten. Diese ergab, daß die Leiche ertrunken worden war. Wie sich nun jetzt herausstellt, hat Adam Streibel seinen Bruder, ob es sich um einen Unfall oder um Verbrechen, nicht feststellen und ihn dann, um den Anschein zu erwecken, als habe er selbst Hand an sich gelegt, aufgehängt. Die Frau des Ermordeten bleibt ihre ehelichen Beziehungen mit dem Bruder ihres Mannes genau, aber von der Thatsache selbst nichts wissend. Der Mörder wurde verhaftet und gefesselt von Gendarmen in das Landesgerichtsgefängnis nach Frankfurt abgeführt.

Ein trauriger Vorfall. Ein entsetzliches Ereignis ist aus Dortmund zu berichten. Der Randweiser Markt Wittenhagen wollte sich mit der Tochter eines dortigen Wirtches verheiraten. In diesem Zwecke hatten sich die Verwandten des Bräutigams und die der Braut in der Wohnung des Schwagers der Wirtchen, des Rentners Overdieb, eingefunden, um Abends der sogenannte „Koflerabend“ abgehalten wurde. Kurz nach Mitternacht verließ das Brautpaar die frohe Gesellschaft, deren Wirtchen gerade seine Braut nach der Wohnung ihres Vaters und verabschiedete sich, um seine etwa hundert Meier weiter entfernte liegende Wohnung aufzulassen. Am folgenden Morgen 10 Uhr war die hundertjährige Trauung des Paares feierlich. Der Wagen fuhr pünktlich vor, die Braut erwartete bereits lechzend die Ankunft ihres Brautigams. Man wachte vergebens eine Stunde, konnte aber nach der Wohnung, die unbekannt war. Schließlich, nach mehreren Stunden vergeblichen Wartens, hörte man, daß auf dem Geleise der Köln-Windener Bahn im Süden der Erde die furchtbare verhängnisvolle Leiche eines dem besseren Stande angehörenden Mannes gefunden und bereits in die Leichenhalle geschafft worden sei. Eine furchtbare Ahnung stieg in der Braut auf, die leider schon binnen kurzer Zeit zur Gewissheit werden sollte. Ein Polizeibeamter begab sich mit einem Wirt nach dem Todenschauf, um in der furchtbaren angestrichelten Leiche die des unglücklichen Wirtchen erkannte. Als der Braut die entsetzliche Nachricht vernommen wurde, fiel sie in eine tiefe Ohnmacht. Es ist ein Mädel, wie Wirtchen in der Nacht an die von seiner Wohnung weit abgelegene Stelle der Bahn gekommen ist. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, muß durch die Untersuchung erst festgestellt werden.

Wenn Schwandmühle darf haben. Einen Vorfall, der den Mitgliedern des Vorkommens-Kongresses in Wien zur Beachtung empfohlen ist, heißt das „Stuttg. Tagbl.“ mit: Der Schulinspektor wollte mit den Kindern über das Wasser reden und fragte, wie die Kinder selbst auf dieses Thema zu folgen. „Was ist ein Fisch?“ Die Kinder in die Hände. „Am, lauge mir's!“ wendet sich der Inspektor an eines der eifrigsten. „Wo ist“ war die fröhliche Antwort, begleitet von aller zumühmenden Kopfnicken. „Das meine ich nicht“, fährt der Examinator fort, „was triffst du denn weißt, wenn du bürstig seist?“ Die Kinder sind über den ersten Mißerfolg entsetzt. „Nun Du, kleine“, „Wo ist“ antwortete das gefragte Kind. „Aber es gibt doch ein Getränk, das zu aller Zeit den Durst stillt und das die am häufigsten genossen! Wer gibt mir endlich die richtige Antwort?“ fragte der Inspektor nochmals. Allgemeines Nachdenken, aus dem nur einige Sätze sich in die Höhe riefen. „So, kleine, sag Du mir's!“ „Wo ist“ antwortete das gefragte Kind. „Woherhaft gegeben in einer Wiltation im Jahre 1901 am 23. Februar in der unteren Mädchenklasse einer Volksschule in einer Stadt Württembergs. Das Wasser war feinem der Mädchen in den Sinn gekommen.

Die Enthüllung des Denkmals des Fürsten Bismarck vor dem Reichstagsgebäude in Berlin am den Sonntag, 10. April, ist dem Tag des Wochenschlusses des Frankfurter Friedens, in Aussicht genommen sein.

Ausfall eines österrichischen Erbschlags. Man meldet aus Wien: Grafen Adamovich ließ auf dem Parkland die Gattin des Erbprinzen Otto mit einem anderen Wagen zusammenkommen. Die Pferde wurden losen und die Reiter des erbprinzlichen Wagens gerad, die Pferde wurden verlegt, während der Erbschlag mit dem Schreden davonkam und in einem anderen Wagen die Fahrt fortsetzen konnte.

Der Generalstreik der Arbeiter und Arbeiter in Breslau, der drei Wochen dauerte, ist eben beendet worden, ohne daß die Streikenden einen Erfolg erzielt hätten. Montag wird in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Götter ist los. Aus der Pfälzischen Provinz, die gegenwärtig auf der sogenannten Reichslandbahn bei Paris abhört ist, entkommen gestern zwei Götter. Bei den Hundstagen wurden, die Tiere in ihren Käfig zurückgeführt, wurde ein Wachposten verwundet. Im kritischen Augenblicke lebte glücklicherweise Frau Markt aus Paris zurück, und ihren Verlusten gelang es, die Weibchen in den Käfig zu bringen.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHELS & Co. BERLIN SW. 19. Leipzigstrasse No. 43. Edele Maierhofstrasse. in Osnabrück.

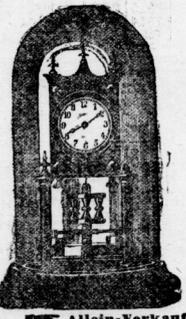
200 Mal mindestens kann man sich mit einem Stück Nat-Zeife waschen, modern! Welche Aufgabe hierfür beinahe gleich Null stellt. Die vollständige Wahrung der Nat-Zeife, welche bekanntlich nach dem Deutschen Reichspatent aus reinem Säbneren bereitet ist, macht den täglichen Gebrauch dreifachen schon nach wenigen Wäsungen unentbehrlich, zumal Nat-Zeife ein sehr angenehmes, feines Parfüm hat und einen starken weichen Saum gibt, dessen reinigende Kraft geradezu verblüfft. Nat-Zeife ist für 50 Prozent pro Stück in allen besseren Drogerien, Parapharmazien, sowie Apotheken käuflich.

Odol. Nach dem wissenschaftlichen Stande der Hygiene nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Geflügel-Preparatur-Verfahren am Platze, auf jede Preparatorur 1 Jahr Garantie.

**Zu Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenken**

eignen sich vorzüglich und erweisen sich stets als praktisch  
**Moderne Stand- u. Wand-Uhren, sowie Taschen-Uhren jeder Art**  
in Rufbaum, Eise, Bronze, Marmor, Onix, Silber, Stahl, Gold etc., welche ich, für jede Zimmer-Einrichtung passend, stets in zu den billigsten Preisen am Lager habe.

Auf jede von mir verkaufte Uhr liefere ich 2 Jahre reelle Garantie.



Tafel-Uhr, 400 Tage gehend.



Geflügel-Preparatur-Verfahren am Platze, auf jede Preparatorur 1 Jahr Garantie.

Allein-Verkauf der überlieferten Jahres-Uhr (400 Tage gehend), eine Probe jedes Schreibzuges, in prachtvoller Ausstattung, Preis 48 Mark. Glasgitter Uhren von H. Range und Söhne, sowie Union zu Original-Preis. Damen- u. Herren-Uhren in Silber, Gold, Zula, Emaille, Stahl, Preis die größten Neuhelien zu höchsten Preisen. Besant-Wecker zu 3 und 4 Mark, sowie Patent-Wecker, welche so lange werden, bis man selbstige abhört. Kuckuck- und Wackel-Uhren, sowie kleine reichgeschmückte Schwarzwälder Uhren zu 3, 4, 5 und 6 Mark in reichster Auswahl.

Grösste Auswahl am Platze in grossen modernen Stand-Uhren für Corridor, Speisezimmer, Salon und Wohnzimmer, sowie modernen kleinen Stand-Uhren in Onix, Bronze etc., für jede Einrichtung passend, zu äussersten Preisen.  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse.**

Der letzte römische Kaiser ist gestorben. In Rom nach eine der letzten typischen Figuren aus den italienischen Freiheitskämpfen: Francesco Coccapieller oder wie er wirklich hieß: Guglielmüller. Er war am 4. Oktober 1831 in Rom geboren und stammte aus einer Schweizer Familie. Schon früh betrieb er die Schulfächer, wurde Kommandant und trat später bei den 2. päpstlichen Dragonern als Freiwilliger ein. Als die römische Republik gestürzt war, wurde er Anhänger von Garibaldi. Viktor Emanuel II. stellte ihn zur Belohnung für seine Tapferkeit III. gegenüber geleitetem Epitomendienst als Lehrer an der Militärschule in Viterbo an. Im Jahre 1866 war er Hauptmann im Generalstab Garibaldis. Als einer der ersten, die in Rom eingezogen, bildete er sofort das permanente Wahlkollegium und schlug die politische Kandidatur Garibaldis vor. Er geriet aber mit der radikalen Partei in Widerspruch und führte nun bis 1882 ein abenteuerliches Leben in England und Frankreich, währenddessen er ihn bitter elend ging. Nach Rom von Nicotri Garibaldi, den die Radikalen nicht als ihr Haupt anerkennen wollten, zurückzuführen, begann er seinen „berühmten“ gewöhnlichen Kampf gegen die Radikalen in den von ihm ins Leben gerufenen Blättern „Eco“, „dell' operaio“, und „Ezio II.“ Er kämpfte ohne Erfolg, häufig, roh, doch fast ausschließlich, ein italienischer Dr. Zeitig — ganz Rom freute sich jedesmal auf das Erscheinen seiner Wälder. Natürlich erhielt er eine Belohnungsschne nach der anderen und besaß mehrere Jahre seines Lebens in Gefängnisse zu. Im Jahre 1886 wurde er zum Deputierten in Rom gewählt, aber erst ein von 18 000 Unterschriften unterzeichnetes Gesuch brachte an den König seinetwegen seine Freilassung aus dem Gefängnis. Inzwischen hat Coccapieller in Rom einen großen Einfluss geübt, aber sein mißglücktes Auftreten im Parlament brachte ihn auch schließlich um die Achtung, die er beim „po-

polino“ früher genöß. Er starb einsam und verlassen in seiner ärmlichen Wohnung in der Via dei Greci. Wenige Freunde folgten dem mit der Zirolone und fünf Kränzen bedeckten Wagen, und das römische Volk, während achtungsvoll vor der Leiche den Hut zog, konnte nicht, daß dort sein letzter Tod zur ewigen Ruhe gebracht wurde.

Begrüßung. Lieber den durch Begrüßung herbeigeführten Tod der Ehefrau des Justizdirigenten Wohlhies in Wilhelmshaven wird dem „W. Tagbl.“ berichtet: Frau W. hatte am Sonntag nach dem Wobdenfesten gemeinschaftlich mit ihrem Gatten ein Glas Ananas gegessen, das einer seit mehreren Tagen offen an der Luft stehenden Blechdose Konserve in Büchse entnommen war. Nach dem Genuß der Ananas stellte sich bei Weiben leichte Uebelkeit ein. Während nun W. einen harten Cognac und später gewöhnliche Magnesia nahm und Weib die Gefahr abwartete, trank Frau W. noch eine Flasche Bier und ärgerte hierbei: „Das Bier schmeckt aber bitter!“ Natürlich war es nicht das Bier, das den bittern Geschmack verursachte, sondern die vorher genossene Ananas. Frau W. legte sich dann zu Bett. Obwohl sich während der Nacht Uebelkeit und Erbrechen einstellten, schloß sie doch einige Stunden. Als sie am Morgen um 7 Uhr erwachte, verlangte sie nach dem Arzt. Dieser war denn auch halb zur Stelle und stellte Vergrößerungsercheinungen fest. Erob der unversorglich angewandten Gegenmittel gelang es nicht, die Lebensgefahr abzuwenden. Die Kranke verfiel am Sonntag Nachmittag in Bewußtlosigkeit und starb am Montag Morgen gegen 8 1/2 Uhr. Die Begrüßung ist anscheinend dadurch hervorgerufen, daß die Wälder in Ananas mehrere Tage geöffnet geblieben, daß die Untersuchung des belagerten Vorfalls ist noch nicht abgeschlossen.

Wie dem „Vrem. Cour.“ mitgeteilt wird, ist die Bergflutung auf Bildung von Baderäure infolge Offenbleibens der Wälder zurückzuführen.

Der Rhein steigt immer noch anhaltend. Aus Bingen wird gemeldet: Gestern Abend zeigte der Pegel eine Höhe von 4,25 Meter. Das Ueberflutungsgebiet bei Gaußweilern nimmt an Ausdehnung zu, und weiter aufwärts tritt Eiderwälder zu Tage. Im ganzen Mittelrhein trifft man Vorflutungen gegen eine etwaige Hochwasserlage. Die Nähe führt gleichfalls Hochwasser und hat hellenweise die Ufer überflutet. Das Wetter ist immer noch regnerisch. Wie der „Frankf. Bzg.“ aus Mannheim berichtet wird, ist der Rhein tagsüber auf 7,34 Meter gestiegen und ist noch immer im Steigen begriffen.

Leber einen mutmaßlichen Stabesmord wird aus Forch i. O. folgendes berichtet: Bei der Stadtmühle wurde die Leiche eines etwa sechs Jahre alten Knaben gefunden. Verschiedene Umstände deuten darauf hin, daß das Kind durch ein Verbrechen getödtet hat und hernach die Leiche in das Wasser geworfen wurde. Der todt Körper war in einen Frauenunterrock gehüllt, um den Hals war eine blaue Leinwandstränge geschürt. Der Säckel war zertrümmert. Die Leiche ist bei dem Gendarmen der Weite wahrscheinlich von weiter getrieben worden und später in den Mühlengraben gelangt.

Eine Feldbesprechung geht mit deutschem Dampf am nächsten Montag, den 15. April, von Berlin nach China ab. Sie besteht aus 18 Waggons in Schanghai ein. Unter günstigen Umständen kann also die Feldbesprechung unter Truppen noch bis Peking erreichen. Sie befördert auch Postanweisungen bis zum 10. Tage von 100 M. Schlusszeit für Berlin Montag früh 10 Uhr.

# Seidenwaaren

schwarze, weisse und buntfarbige Seidenstoffe, glatt und gemustert,  
Foulards und Waschseide für Kleider u. Blusen in moderneren aparten Mustern das Mtr. v. M. 1.10 an.  
**Ausserordentlich billige Preise.**

## A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse No. 86/87.

Seidene Blusen in allen Farben von Mk. 6,50 an.

**Deutsches Fabrikat!** Paris 1900.

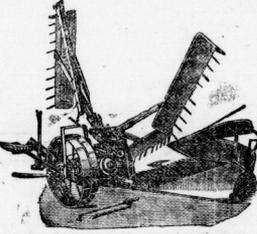
nicht zu vergleichen mit teils ausländischen Maschinen.

## Mähmaschinen

Schleifsteine,  
Drillmaschinen  
„Hallensis“,  
patentirt. Schraubsystem,  
Hackmaschinen,  
sämtliche Maschinen zur  
Rüben- und  
Kartoffelkultur.  
Locomobilen,  
Göpel.

Kataloge unsonst und  
postfrei.

Rechen,  
Dreschmaschinen  
für Dampf, Göpel-  
und Handbetrieb,  
Futterbereitungs-  
maschinen.  
Ackerwalzen  
und alle sonstigen land-  
wirthschaftl. Maschinen  
in garantirt guter  
Ausführung.



**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**  
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

## Sachsse & Co., Halle a. S.

Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze, Gegr. 1876.

### Central-Heizungen

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.  
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

---

### Telegraphenstangen und Leitungsmaste

aus vorzüglichem, geradem Holz der Schwarzwalde und der bayerischen Forsten gewonnen, imprägnirt nach den Bedingungen der Reichspostverwaltung.

**Eisenbahnschwellen**

Jeder Holzart, beliebiger Dimensionen, getränkt oder ungetränkt, günstig gelagert für Bahn- und Wasserbeförderung, empfohlen.

**Gebr. Himmelsbach, vorm. J. Himmelsbach, Oberweier, in Freiburg i. B.**  
5166f Holzhandlung und Holz-Imprägnir-Anstalten.

## Mannesmannrohre

werden trotz ihrer vielfachen Vorzüge zu den  
Preisen der patentgeschweissten  
**Rohre** geliefert durch die  
Deutsch-Oesterreichische  
Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.  
Lager in Halle bei **Otto Linke Nachf.**

**Saatgut-  
Annoncen**

haben in der  
halleschen Zeitung  
den besten  
Erfolg.

1000-2000 Ctr. Stroh,  
gesundens Roggen, oder Weizen-  
malbinnenstroh in Bündeln suche zu  
kaufen. Gef. Offerten mit Preis-  
angabe Gem. Postk. Dank,  
Schröter, St. Glogau.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraubfächer, welche unter eigenem Verzicht des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle baufachmässigen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

**H. F. Lehmann,**  
Bank- u. Wechselgeschäft.

## Passend für Wirthe und Kapitalisten.

In Leipzig-Vorstadt sind 2 größere Restaurationsgrundstücke mit Saal zc. zc. bei reichlich 50% Verzinsung und mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen, desgl. 1 Gasthof in Dahlen.

Offerten beliebe man im „Anwaltsbank“, Leipzig, Nikolaistraße, sub P. P. 190 abzugeben.

### Vermiethung von Stallungen.

Auf dem zum früher Schönbrodt'schen Gute gehörigen Hofe zu Nabau, 5 km von der Halleschen Chaussee entfernt, sind die schönsten und am besten geeignetsten, sehr geräumigen Stallungen ebenfalls mit Wohnhaus billig zu vermieten.

Einige Restikanten (Büchler zc.) wollen sich bei Herrn Viehwirtschaftsinspektor Knof in Götzen melden.

Der Vorstand  
der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

### Die 17. Ausstellung u. Zuchtvieh-Auktion der Thüringischen Hölländer Heerdegesellschaft findet am 24. und 25. April d. J.

auf dem hiesigen Viehhofe in Königberg i. Pr. bei Hofenan vor dem Friedrichs Thor statt. Beginn der Auktion Donnerstags, den 25. April, Vorm. 9 Uhr. Zur Auktion gelangen ca. 150 Bullen und eine größere Anzahl weibl. Thiere. Gleichzeitig findet auch eine Ausstellung und freihändiger Verkauf von Zuchtstücken und Auszuchtstücken statt, wozu sich auch Viehmitgl. der beteiligten Länner. — Kataloge sind zu beziehen und alle Anfragen werden beantwortet durch den Geschäftsführer J. Peters, Königberg i. Pr., Lange Weige 3, II. — Bei der Weiterbeförderung der auf der Auktion gekauften Thiere können die ermäßigten Frachttarife für Zuchtvieh in Anwendung kommen.

---

### 50 hochtragende und frischemilchende Kühe,

auch zu Fruchtwerken geeignet, stehen im Magerstall bei Halle, Viehhof, der Gesellschaft für Viehwirtschaft preiswerth zum Verkauf.

## Teckolt & Raake,

Halle a. S., Bankgeschäft, Riebeckplatz.

### Einlösung von Coupons. An- und Verkauf von Werthpapieren. Check- und Wechsel-Verkehr. Annahme von Baar-Einlagen.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir  
**pulverisirten Cementkalk.**  
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.  
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,  
5117 Cönnern a. S. Fernsprecher 13.

### Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerirt in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrennt und geliefert, zu billigen Tagespreisen die Erdbauer Staubecke von R. Schröder, Halle a. S., Komptoir: Alte Promenade 1a.

# Reinseidenen Atlas-Foulard,

vollglänzendes  
garantirt regezeichnetes  
Lyoner Fabrikat,

**Seidenhaus**  
Georg Schwarzenberger,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

# Naumann's Fahrräder sind die besten. Otto Giseke Nachf. Inh.: Oscar Schill, Halle S., Brüderstr. 1 am Markt, Fernsprecher 952.

Lager in **Staffelräder (kettenlos), Wanderer-, Panther-, Opel-, Triumph-Fahrräder,**  
ferner ein **Concurrenz-Fahrrad zu enorm billigem Preise mit einjähriger Garantie!**

Reparatur-Werkstatt. \* Radfahrbahn Giseke, Dessauerstrasse 2 (Platz Aktienbrauerei). \* Grosse Auswahl in Zubehörrheilen.

## Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr  
(bei günstiger Witterung):

## Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Inf. Regts. General-Feldmarschall  
Graf Wimpfen (Magdeb.) Nr. 56.  
Entrée 50 Pfg. O. Wiegert.

## Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abend 8 Uhr:

## Großes Concert

der Kapelle des Königl. Inf. Regts. General-Feldmarschall  
Graf Wimpfen (Magdeb.) Nr. 56.  
Entrée 50 Pfg. O. Wiegert.

## Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 14. April er.:

## Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Regts. Nr. 75.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. F. Stade.

## Sport-Hôtel.

Sonntag, den 14. April er.:

## Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Regts. Nr. 75.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. F. Stade.

## Stadt-Park.

zur Eröffnung Sonntag, den 14. April:

## Grosses Doppel-Concert

der vereinigten Kapellen der Musikdirektoren **Oskar Thieme**  
und **Engelmann** 50 Stimmen. Gehobtes Programm.  
Familienkassens 1 Pfg. 2 Pfg. sind im Hofe und an der Kasse zu haben.  
Entrée 25 Pfg.

Für gute Küche und vorzügliche Getränke ist bestens Sorge ge-  
tragen. **Franz Edel.**

## Vom Paradies bis Patmos.

### Vortrag

verbunden mit Lichtbilderdarstellung.

gehalten von Herrn Pastor **Dr. Lepsius**

im Auftrage und zum Besten der Deutschen

Orient-Mission

am Donnerstag, den 19. April, Abends 8 Uhr

im „Paradies“, Weinbergstr. 4.

Ginnettskassens von 10 bis 25 Pfg. sind zu

haben in dem Bureau der Stadtmission, Wendenpl. 5.

## Schönste Sommerfrische

Mitteldeutschlands.

## Bad Schweizermühle?

bei

Abnigstein

mit Eider-Kuraussat

i. Sächs. Schweiz

Volle Pension a. 6 M. an

bei vorz. Verpflegung. Hotel frei gratis!

Kauer Str. 5, Selgenhauer, Kahlitzsdorf, Dr. Hemming.

## Flinsberg im schlesischen

Isergebirge.

524-970 m hoch.

Frühlings-, Sommer-, Herbstkur. Höher, Waldklima. Bedeutende

Stahlquellen, Mooräder, Bäder und Einatmungen aus Fichten-

rinde u. Kiefernrinde. Massage, Wasser, Luft-u. Luftigekur.

Versand von Ober- und Niederbrunnen, Flasche 40 Pf.

Neue grossartige Kuranlage, bestehend in Kurhaus,

Wandelhalle, Trinkhalle, Verwaltungs-Gebäude und grosser Ter-

rasse mit herrlicher Aussicht. Elektrische Beleuchtung.

Saison Mai bis Oktober. Frequenz über 7000 Personen. Bahn

Friedberg a. Q. 1 Stunde.

Prospekte durch die **Bade-Verwaltung**.

Fernspr.-Anschluss 4. [5118]

## Bad Lobenstein.

16 Meier hoch. umliegende Anhöhen über 700 Meter hoch.

Chloriden, obere Saalthal, Bäder (Gere) Triptis-Blankenstein.

Moor-u. Eisenbad, Fichtennadel-, Sool-, Sand-, Dampf-, In-

halationen, Kälte- und Schwefelwasserthermen, Massage-

Kabinen, 1. Rgt. Zerp. vorsehr. gratis die Badeinstruktion. Eröffnung Anfang März.

## Stadt-Theater

Halle a. S.  
Direktion: **M. Richards.**

Sonntag, den 14. April 1901.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

44. Fremden-Vorstellung bei

keinen Wechseln:

Der

Kaufmann von Venedig.

Auffspiel in 5 Akten von

W. Shakespeare.

Kassens 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.

Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

208. Vorstellung im Passpart-

Abonnement. 1. Viertel.

140 Abonnements-Vorstellung.

Farbe: gelb.

Neu einstudiert:

**Boccaccio.**

Operette in 3 Akten von Franz

von Suppe.

Regie: Fritz Berend.

Personen:

Giovanni Boccaccio G. Harden.

Pietro, Prinz von

Valerno. . . . . W. Otto.

Scalo, Barbier. . . . . C. Stahlberg.

Beatrice, sein Weib. . . . . W. Hoffmann.

Getterlich, sein Bruder G. Förster.

Isabella, sein Weib. . . . . Anna Groß.

Lambertuccio, Genovese

Frei Berend.

Peruella, sein Weib. . . . . W. Hoffmann.

Isabella, seiner Weib-

tochter. . . . . G. Gurd.

Leonetto. . . . . Leo Naven.

Quido. . . . . C. Werten.

Verberico. . . . . Clara Kange.

Giulio. . . . . G. Schiller.

Der Major-domus des

Herzogs u. Toscana N. Humann.

Ein Colporteur. . . . . Th. Bagin.

Alfons (Hofdiener). . . . . Otto Wuth.

Gerardo (Koch). . . . . G. Sauer.

Frederico, Leutnant bei

Volterringhi. . . . . C. Beder.

Checco (Bettler). . . . . Th. Giesen.

Antefimo. . . . . G. Witten.

Alfonso. . . . . G. Sauer.

Dretta. . . . . C. Kumborg.

Kassens 6 1/2 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 15. April 1901

Abends 7 1/2 Uhr:

209. Vorstellung im Passpart-

Abonnement 1. Viertel.

141. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: weiss.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von Salvatore

Commanico. Musik von G. Verdi.

Regie: Albert W. Schilling.

Personen:

Graf von Luna u. W. Widler a. G.

Leonore, Gräfin von

Capello. . . . . W. Hoffmann.

Lucas, deren Vertraute G. Seidel

Blancico, ein Trouba-

dour. . . . . L. Fischer.

Rufi, Manricos

Freund. . . . . G. Förster.

Gerardo. . . . . N. Humann.

Luciana, eine

Bisguenerin. . . . . Frieda Bernp.

Ein Vot. . . . . Th. Bagin.

Ein alter Bisguener. . . . . H. Köhling.

Der Sandknecht. . . . . W. Hoffmann.

Protagonist. . . . . G. Seidel.

Regie: Albert W. Schilling.

Personen:

Comtesse Guckerl.

Auffspiel in 3 Akten von Franz

von Suppe. Musik von G. Verdi.

Regie: Albert W. Schilling.

Personen:

Comtesse Guckerl. . . . . C. Stahlberg.

Eleonore, Gräfin von

Capello. . . . . W. Hoffmann.

Lucas, deren Vertraute G. Seidel

Blancico, ein Trouba-

## Thalia-Theater.

Sonntag: Zwei Vorstellungen.

Nachm. 3 1/2 Uhr. Fremden-Vor-

stellung:

**Flugmann als Grieche.**

Abends 8 Uhr: Zum 1. Male:

**Der Ausflug ins Sittliche.**

Auffspiel in 4 Akten u. Greg. Engels.

Montag: Positiv! Zum 1. Male

wiederholt:

**Der Ausflug ins Sittliche.**

Direktion: **Richard Hubert.**

Die sämtliche Meliss (6 Personen),

Grand-Alt-Gymnastiker am hohen

schiffsfahren des „Centurion“.

— Die Felicitas-Truppe, Cite-

Partier u. Gymnastiker. — Mr.

Jones, Brauereiband-Capitän

auf der hohen Byramide. — Miss

Alexandrine, Capitänsfräulein auf

dem gepanzeren Drahthieb. —

Welfis, Tap und Bare Ciy, akro-

batistische-Centrifuge u. Parodist.

— Die drei Schwärzer Walden,

genannt „Das Rostige“, „Zug“

u. „Jules“. — Greenbaum's

„Amerikanischer Vioslon“ mit durch-

gehenden internationalen lebenden

Photographien. — 4911

Requisit 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag:

Nachm. von 4 bis 6 Uhr:

Große

**Nachmittags-Vorstellung.**

Eltern, Vormünder, Erzieher etc.

haben das Recht, auf je ein

Billet ein Kind frei dazu mit-

zubringen.

Jeden Sonntag:

Vormittags von 12 bis 2 Uhr

**Frei-Concert.**

Direktion: **Friedr. Wiche.**

Nur noch zwei Tage

der humoristischen Spielplan.

Abendliche größter Erfolg:

**Freud und Leid**

im Theater-Bureau.

Mitwirkung genommen: W. Hoffmann,

sowie alle weitere Spezialitäten.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr:

Extra-

**Familien-Vorstellung.**

Jeder Erwählte ein Kind frei.

Mitwirkung von:

**Freud u. Leid** im Theater-Bureau.

Vormittags 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr

**Frei-Concert.**

Aufftreten des Ritter-Virtuosen

**Jul. Gebhard.**

**Auswärtige Theater.**

Sonntag, den 14. und Montag,

den 15. April 1901.

Leipzig (Neues Theater): Lamm-

häuser. — Figo's Hochzeit.

Leipzig (Altes Theater): Madama

Carmen. — Der Brauereiband-

Capitän (Sof-Theater): Die Puppe.

— Narch.

Essfurt (Stadt-Theater): Der Herr

im Hause.

Weimar (Sof-Theater): Der Ge-

nefsedlerbühne. — Mittwoch 6 Uhr

ganzes Chor.

Volksch. Conc. 20. Mai, Meld.

bei Musik. **Wurfschmidt.**

**Welt-Panorama.**

Gr. Ulrichstrasse 6, I.

Nur bis incl. Sonntag:

**Venedig.**

15-21. Wien, Seering.

**Pälzer Schützenhof**

an der Halle.

Sonntag Nachmittags

**Frei-Concert.**

Sie bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir die General-Agentur  
unserer Abteilung für Versicherung gegen **Einbruch-**  
**diebstahlschäden**, sowie die Haupt-Agentur der von  
uns betriebenen **Feuer-Versicherung**  
**Herr Carl Wollmann** in Halle a. S., Lindenstr. 4  
für Halle und Umgegend übertragen haben.  
Halle, den 14. April 1901.  
Präsident d. Feuer-Versicherungsgesellschaft  
Der Director: **J. Blumberger.**  
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zum  
Abfahnen von Versicherungen der oben genannten  
Branchen zu festen, billigen Prämien unter sonstigen  
Bedingungen.  
Halle a. S., den 14. April 1901. [5794]  
**Carl Wollmann**, Lindenstr. 4.

## Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S. Anfang der Kurse:

Montag, 15. April: Kontorarbeiten und Buchführung 2 Uhr.  
Englisch II (Aufhänger) 2 Uhr.  
Dienstag, 16. April: Deutsch I (Anfänger) 2 Uhr.  
Englisch I (Anf.) 2 1/2 Uhr.  
Englisch II (Fortgeschr.) 3 1/2 Uhr.  
Rechnen III (Schluss) 4 Uhr.  
Handelsgeschichte 8 Uhr.  
Stenographie 8 Uhr.  
Mittwoch, 17. April: Rechnen II (Anf.) 3 1/2 Uhr.  
Rechnen I (Anf.) 3 1/2 Uhr.  
Schönheitslehre 3 Uhr.  
Donnerstag, 18. April: Englisch III 8 Uhr.  
Handelsgeschichte 8 Uhr.  
Freitag, 19. April: Deutsch III 8 Uhr.  
Doppelte Buchführung B 8 Uhr.

## Städtisches Gymnasium zu Halle a. S.

In Anmeldebüro für alle Klassen des Gymnasiums und  
der Besuche bis 12-1 Uhr in  
meinem Amtszimmer zu sprechen.  
Termin der Aufnahmepflichtigen: Dienstag, 16. April,  
8 Uhr. Die Schüler des Gymnasiums veranlassen sich  
den 16. April, 12 Uhr, die der Vorzüge Mittwoch, 17. April,  
9 Uhr in ihren Klassen, die in 0-3 neu aufgenommenen Schüler  
den 17. April, 9 Uhr in der Aula. **Dr. F. Friedersdorff.**

## Städtische höhere Mädchenschule zu Halle a. S.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am Dienstag, den  
16. April, 8 Uhr. Die Prüfung der neu aufgenommenen Schülerinnen  
findet um 9 Uhr im Rechenabteil statt. Die Schülerinnen der 10. Klasse  
sind bis mit Mittwoch um 10 Uhr in der Aula zu erscheinen. An-  
meldungen von Schülerinnen für alle Klassen nehme ich am Sonntag,  
den 15. April, Vorm. von 10-11 Uhr im Amtszimmer der Schule,  
Alte Promenade 21, entgegen. **Dr. Biedermann**, Director.

## Staatlich genehmigte Unterichtsanstalt.

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie  
für alle Klassen höh. Lehranstalten (Stata bis Prima incl. Abiturium) in  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 14.  
**Dr. Herm. Krause** Reichsrathstr. 14.  
Pension. — Programm. — Schuljahr 16. April.

## Höhere Mädchenschule u. Lehrerinnen-Seminar in den Franckeschen Stiftungen.

Die Aufnahmepflichtigen für die Schule und für den Vorbereitungskursus  
des Seminars sind **Dienstag, den 16. April, er., früh um 8 Uhr**,  
5 Uhr halt. Der Unterricht beginnt für alle Klassen **Dienstag, den**  
**16. April, er., um 11 Uhr.** **Prof. Dr. Dammholtz**, Director.

## Bildungsanstalten f. Frauenberuf, Halle a. S., Harz 13.

Haupt-Sonderabtheilung **Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche.**  
**Bräut-Ausstattungen.** Eigene Zuschneiderel und Nähstuben. — Tadellose Ausführung.  
**H. C. Weddy-Pönicke**  
 Halle a. S., Leipziger Strasse 6.

**In theurer Zeit**

bewährt sich auch in der Küche nur, was wirklich gut und billig ist. Darin wird „Maggi zum Würzen“ von keinem alten oder neuen Produkte übertroffen; denn es ist das ausgiebigste und beachtlich sparsamste Mittel, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. überaus schmackhaft zu geben und die Verdauung wohlwollend anzuregen. Wenige Tropfen genügen. In Flaschen schon von 35 Pf. an. — (Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Gemüse- und Kartoffeln, in allen Colonial-

**Wohnung-Gesuche.**  
**Wohnung,** 3 Stuben, Kammer und Küche, per 1. oder 15. Juli von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Best. Angebote mit Preis an W. H. an der **Wohnung-Nachweis,** Gr. Brauhaustr. 30 (Postf.).  
**Gesucht** wird während der Anstellung bequemes **Zimmer** für 2 Personen in ruhiger Straße ohne elektrische Bahn, nicht zu weit von der Anstellung oder Bahnhof. Frau Z. Söderland, Wobfenweg 41 pl.

**Wohnung,** bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sowie mit Gartenbenutzung. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7.

**Privat-Kapitalisten!**  
 Leset die „Neue Börsen-Zeitung“.  
 Probierennummern gratis und franko durch die Exped. Berlin SW., Zimmerstr. 100.  
**Für Damen!!**  
 Start feine Handschuhe mit dopp. Fingerlingen, größte Haltbarkeit, 5 Paar, 31 cm lang, schwarz und bunt 5 Mk. franco gegen Nachnahme. Sie sparen viel Geld bei Bezug direkt von der Fabrik. Gegenwärtig erbiten. Ein Versuch wird Sie überreden. **Das Feinste, Handschuhfabrik, 5119) Parismannsdorf 6. Chemnitz.**

**Jentzsch's Gussbodenlack**  
 Rothe Kreuz-Drogerie **Ernst Jentzsch, 31 Leipzigerstrasse 31.**

**Detectiv- u. Auskunfts-Institut**  
**Otto Harnisch,** Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 26, II.

**Vermietungen.**  
 Die früher von Herrn von der Heyden bewohnt, jetzt von Herrn Reichmann Dr. Pönicke bewohnte große herrschaftliche **Wohnung Wobfenweg 47, 1.** (Sehr charakteristisch, ist von Anfang Mai ab od. später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 12 Zimmern mit Zubehör, Wälfen und Garten. Preis 2400 Mark.  
**Umfeldstraße 4** herrschaftliche alte neue Etage zum 1. 7. oder später zu vermieten. Preis 650 Mk.  
**Häuser Tandemstraße 14** im Kontor.  
**Karlstraße 9, II. Etage, 9 heizb. Räume, Küche, Bad u. Zubehör, 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Karlstraße 9, part.**

**Wohnung, 2 u. 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Juli zu verm. Gr. Wallstraße 36.**  
**Goethestraße 12, I. Etage,** herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Wasserfl. und reichl. Zubehör. 1. 10. für 800 Mk. zu verm. **Häuser Wobfenweg 47, 1.** (Sehr charakteristisch, ist von Anfang Mai ab od. später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 12 Zimmern mit Zubehör, Wälfen und Garten. Preis 2400 Mark.  
**Häuserstraße 20** Souterrainwohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sofort für 180 Mk. zu vermieten. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7.

**Schmuckrandsflächen**  
 erhält man durch feinsten **Grasfaden.**  
 Offerte per 100 St. 0.90. **G. Reineberg, 2. u. 3. Etage, Charlottenstraße 7.**  
**Gartenanlagen,** deren Zustandsehen und Erhalten übernimmt bei laubterer u. gewöhnlicher Aufwartung **Friedrich Spatzler, Landfischgärtner, Gängestraße 4.**  
**Ein gebraucht. kompl. Dreschszatz,** bestehend aus 10 Pfd.  
**Wolf'schen Lokomobile** mit 7 Hm. und einer 60 Hm. **Dreschmaschine** von Lang. **W. E. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**

**Die hässlichsten Hände und das unruhige Gesicht**  
 werden sofort mit bewährtem **Veilchen** (5180) in eine aus 2 der feinsten und besten Haare hergestellte Creme, die garantiert das Gesicht so wunderbar schön macht, wie Sie sich wünschen. **Veilchen** ist ein aus 2 der feinsten und besten Haare hergestelltes Mittel, das garantiert das Gesicht so wunderbar schön macht, wie Sie sich wünschen. **Veilchen** ist ein aus 2 der feinsten und besten Haare hergestelltes Mittel, das garantiert das Gesicht so wunderbar schön macht, wie Sie sich wünschen.

**Asthma Bronchiol-Cigaretten\***  
 gef. gefüllt Nr. 45 7/8. **W. E. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**

**Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Juli zu verm. Gr. Wallstraße 36.**  
**Goethestraße 12, I. Etage,** herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Wasserfl. und reichl. Zubehör. 1. 10. für 800 Mk. zu verm. **Häuser Wobfenweg 47, 1.** (Sehr charakteristisch, ist von Anfang Mai ab od. später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 12 Zimmern mit Zubehör, Wälfen und Garten. Preis 2400 Mark.  
**Häuserstraße 20** Souterrainwohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sofort für 180 Mk. zu vermieten. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7.

**Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Juli zu verm. Gr. Wallstraße 36.**  
**Goethestraße 12, I. Etage,** herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Wasserfl. und reichl. Zubehör. 1. 10. für 800 Mk. zu verm. **Häuser Wobfenweg 47, 1.** (Sehr charakteristisch, ist von Anfang Mai ab od. später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 12 Zimmern mit Zubehör, Wälfen und Garten. Preis 2400 Mark.  
**Häuserstraße 20** Souterrainwohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sofort für 180 Mk. zu vermieten. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7. **Mietz. 13. II. 1. Oktober zu vermieten.** Bel. 11-1 und 4-7.

**Maschinen, Formen, Geräthe**  
 zur Einrichtung für **Bäckerei, Konditorei und Küche** liefert die Fabrik von **W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**  
**Maréchal Niel-Rosen,** hochstämmig, liefert in prima Paare, a Stück 3 Mk. **G. Reineberg, Charlottenstr. 7.**  
**75 000 Fl. Sekt,** in. Qualität, brillant moussierend, werden von einer bedeutenden rheinischen Sekt-Fabrik bei Abnahme in Mengen von 12 bis 60 Pfd. 3 1/2 Fl. mit 1 Mk. incl. Emballage vorräthig bei **Schaumweinsteuer** abgegeben. Garantie für reinen Traubenwein und Sektqualität. **Wobfenweg 47, 1. Etage, Charlottenstr. 7.**

**Hausfrau.**  
 Gegen alle Wollschäden liefert **Herrn- und Damen-Reiniger** alle Art. **Leipzigerstr. 31.**  
**Seefahrtbier**  
**Malztract 40°/100.** **W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**

**BROCKHAUS' D LEXIKON**  
 NEUE REVIDIERTE JUBILAUMS-AUSGABE  
**ERSTER BAND ERSCHEINT SOEBEN N. 12.**  
**Sagkaryphen**  
 treffen heute und morgen bei **Friedr. Kraemer** ein.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Werra, 12. April.** (Annona) Unter dem Vorzeichen der hiesigen Vertriebskommission des Kreis-Vertriebsamtes...

× **Mühlberg a. O., 12. April.** (Schreibkiste) Für die durch Weglassung des Heuer Meiler erledigte Stelle an hiesiger Volksschule ist Lehrer Kreutzmann in Saubach gemeldet...

× **Wernberg, 12. April.** (Schlagerei) Am vorigen Osterfesttag kam es in einem nahe der Kirche gelegenen einer Zusammenkunft zwischen Müller und Schuler zu einer heftigen Schlägerei...

× **Saßburg (Güter), 12. April.** (Verurteilung.) Die Schuld der Frau des Händlers S. Richter in Wieroda wurde festgestellt...

× **Wernberg, 12. April.** (Eiserne Bahn Halle-Wertheburg) Nach vielerlei, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen mit dem Eisenbahnbauamt sind die Verhältnisse nun so weit gebessert...

× **Wernberg, 12. April.** (Wasserwerk.) Der Bau des Wasserwerkes in Wernberg ist in den Wohnungen aufzuhören, um die im Laufe der Bauarbeiten zu vermeiden...

× **Wernberg, 12. April.** (Wasserwerk.) Gestern wurden von zwei Gendarmen im benachbarten Scheffel, Süda und Scherndorf Nachforschungen über den seit dem 2. Osterfestag verschwundenen Schmiedemeister Albert Wöhne angestellt...

× **Wernberg, 12. April.** (Wasserwerk.) Die Arbeiten an dem Wasserwerk in Wernberg sind nunmehr in den Händen des Hofes von einem Schlosser, das wieder zurückgeführt und ihn an den Hof traf...

× **Camburg, 12. April.** (Holzpreise) Eine jetzt durch die Zeitungen gegangene Nachricht zufolge sollten die Holzpreise für die Zukunft in Frage gestellt sein...

× **Wernigerode, 12. April.** (Der Kreisstag) Hier unter dem Vorsitz des Landrats von Herzberg seine erste diesjährige Sitzung im Kreisstabsgebäude ab...

× **Wahlhausen i. Th., 11. April.** (Die Klage der Mühlhäuser Fabrik) Heute sollte vor dem Landgericht in Erfurt - nachdem der von der Regierung eroberte Kompetenzkonflikt zurückgezogen worden war - die Verhandlung in der Angelegenheit der Mühlhäuser Fabrik gegen die Stadt Wahlhausen i. Th. werden...

× **Wahlhausen i. Th., 11. April.** (Die Klage der Mühlhäuser Fabrik) Heute sollte vor dem Landgericht in Erfurt - nachdem der von der Regierung eroberte Kompetenzkonflikt zurückgezogen worden war - die Verhandlung in der Angelegenheit der Mühlhäuser Fabrik gegen die Stadt Wahlhausen i. Th. werden...

× **Wahlhausen i. Th., 11. April.** (Die Klage der Mühlhäuser Fabrik) Heute sollte vor dem Landgericht in Erfurt - nachdem der von der Regierung eroberte Kompetenzkonflikt zurückgezogen worden war - die Verhandlung in der Angelegenheit der Mühlhäuser Fabrik gegen die Stadt Wahlhausen i. Th. werden...

nichts und hat seit seiner Schulentlassung bereits mehrere erhebliche Strafen verbüßt.

× **Cöthen, 12. April.** (Der anhaltische Meier- und Pächterverein) hält sein diesjähriges Rennen am 14. Juli er. auf dem Meißelberg bei Zschau ab...

× **Wernberg, 12. April.** (Verhaftung einer Einbrecherbande) Gestern Morgen um 7 Uhr traf eine aus vier Personen bestehende Einbrecherbande am Kanower hier ein und begann, nachdem sie einige Stunden hindurch verweilt hatte...

× **Wernberg, 12. April.** (Eigentliches St.) Am Montag ein gelobtes Mädchen in offen machte eine junge Dame die Entdeckung, daß dieselbe zwischen einem Vater und einer Mutter eine harte Schade habe...

× **Wernberg, 12. April.** (Der Vorstand der Handwerkerkammer) für das Großherzogtum hielt am 10. und 11. d. Mts. hier zwei Sitzungen ab...

× **Wernberg, 12. April.** (Zum Selbstmord Barwinski) Von gutunterrichteter Seite wird der „Herrn“ mitgeteilt, daß nach hinterlassenen Briefen der Kandidats Dr. Barwinski in Gloggnitz seinem Leben ein Ende machte...

× **Camburg, 12. April.** (Landwirtschaftlichen Vortrag) hielt heute G. H. Hofrat Prof. Dr. Wagner Darmstadt einen äußerst lehrreichen Vortrag über „Neues über die Pflanzenkrankheiten“...

× **Wernigerode, 12. April.** (Zum Kreisstag) Der Kreisstag in Wernigerode hat heute seinen 12. Sitzungstag abgehalten...

× **Wernigerode, 12. April.** (Antiqua contra Pratur) Die von 200 Verehrten behaltene Bestimmung des hiesigen Lehrereignisses, welche gestern in Weizen trat...

× **Wernigerode, 12. April.** (Antiqua contra Pratur) Die von 200 Verehrten behaltene Bestimmung des hiesigen Lehrereignisses, welche gestern in Weizen trat...

× **Wernigerode, 12. April.** (Antiqua contra Pratur) Die von 200 Verehrten behaltene Bestimmung des hiesigen Lehrereignisses, welche gestern in Weizen trat...

auszuweisen. Es ist ihm dies auch gelungen, da er im Kaufhause als erster vor Herrn Altkanzler und Huber das Band paktieren konnte...

Landwirtschaftliches.

× **Krensdorf (Altmark), 28. März.** Zu der Landwirtschaftlichen Winterkammer eine öffentliche Schlußprüfung statt, zu welcher der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Landrat von Nagom, Mitglieder des Kuratoriums, sowie Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt sehr zahlreich erschienen waren...

Gerichtszeitung.

× **Wernberg, 12. April.** (Eine späte Sühne) erfuhr gestern durch dieses Gericht eine abschließende Entscheidung...

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Sehr geehrte Redaktion! Mit Stimmung aus dem Verleichte erlaube ich mir, zu der Neukerung des Herrn C. Krollmann über den „Ausbau unserer Wernberg“ aus meiner inneren Überzeugung meine volle Zustimmung auszusprechen...

× **Aus Schillingstedt** wird uns geschrieben: Daß die Wernberg nicht vollständig erledigt noch verhandelt ist, dafür kann als Beweis dafür, daß Herr Schulze Noe hier einen sehr wichtigen Fall, auf Schauen wiederholt schon ausgezeigten beglückten Forderung zu dem hohen Preise von 1500 M. veräußert...

Car Stecker  
Geogr. 1851 Halle Fernspr. 9  
Grüßtes Lager  
vollständig ausgestatteter  
Betten.  
Eiserne Bettstellen  
englisches und deutsches Fabrikat.  
Bettfedern, Daun u. Eiderdaunen,  
Alpengras- u. Rosshaar-Matratzen,  
Patent-Stahl-Sprungfeder-Matratzen

